

# ZWISCHENBERICHT 2018

Mit Sicherheit  
**HAEMATO**  pharm

# Kennzahlen der HAEMATO AG

## KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Umsatzerlöse	143.744.956,43	138.815
EBIT	6.484.580,41	3.183
Periodenüberschuss	5.044.536,38	2.164
Konzernbilanz	30.06.2018	31.12.2017
Kurzfristige Vermögenswerte	65.875.348,53	67.349
Langfristige Vermögenswerte	57.145.326,04	54.679
Eigenkapital	75.971.745,53	70.927
Verbindlichkeiten	47.048.929,04	51.102
Bilanzsumme	123.020.674,57	122.028
Eigenkapitalquote	61,8 %	58,1 %
Dividendenausschüttung (30 Cent / Aktie)	6.594*	6.594

\* in QIII 2018

## XETRA KURSVERLAUF DER HAEMATO AKTIE



## KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Aktiengattungen	Inhaber Aktie o.N.
Anzahl Stammaktien	21.980.000 Stück
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Börsenkürzel	HAE
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin
Marktsegment	Entry Standard (Open Market)
Designated Sponsor, Listing Partner	ODDO SEYDLER BANK AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

## Inhalt

2		Brief an die Aktionäre
3		Konzernlagezwischenbericht
4	1.	Unternehmensprofil
5	2.	Wirtschaftliches Umfeld
5	2.1	Globale Gesamtwirtschaft
6	2.2	Pharmamarkt
8	3.	Wirtschaftliche Lage
8	3.1	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
9	4.	Ausblick
11		Konzernzwischenabschluss
12		Konzernbilanz - Aktiva
13		Konzernbilanz - Passiva
14		Konzern - Gesamtergebnisrechnung
15		Konzern - Kapitalflussrechnung
16		Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung
17		Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens
18		Verkürzter Konzernanhang
21		Weitere Informationen
22		Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane
23		Die Aktie
23		Der Genussschein
24		Glossar
25		Quellen
25		Impressum

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,



im ersten Halbjahr 2018 hat der HAEMATO Konzern den Umsatz im Verhältnis zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,6 % auf insgesamt Mio. EUR 143,7 steigern können.

Das EBIT beträgt TEUR 6.484,6 (Vorjahreszeitraum: TEUR 3.182,8).

Der Konzerngewinn per 30.06.2018 beläuft sich auf TEUR 5.044,5 und liegt somit ebenfalls deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert vom 30.06.2017 in Höhe von TEUR 2.164.

Der Markt der Spezialpharmazeutika wächst weiterhin überdurchschnittlich, insbesondere in unseren Schwerpunktbereichen Onkologie, Multipler Sklerose, HIV und Autoimmunerkrankungen.

In den vergangenen 6 Monaten haben wir intensiv daran gearbeitet, unsere operativen Zielsetzungen erfolgreich umzusetzen.

Die im Jahr 2017 eingeführten Business Intelligence Systeme zeigen dabei erste positive Auswirkungen. Der Marktanteil im Parallelimport stieg von 3,7 % auf 5 %. Darüber hinaus konnte in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 die Rohmarge um 0,73 % verbessert werden. Weitere sich positiv auswirkende Effekte sind die Senkung der Personalkostenquote von 2,18 % in 2017 auf aktuell 2,15 % sowie die unterproportionale Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern und dem Aufsichtsrat für die mit großem Engagement und persönlichem Einsatz erzielten Ergebnisse.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Uwe Zimdars  
(Vorstand)

Daniel Kracht  
(Vorstand)

## Konzernlagezwischenbericht

4	1.	Unternehmensprofil
5	2.	Wirtschaftliches Umfeld
5	2.1	Globale Gesamtwirtschaft
6	2.2	Pharmamarkt
8	3.	Wirtschaftliche Lage
8	3.1	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
9	4.	Ausblick



# Konzernlagezwischenbericht

## 1. Unternehmensprofil

Die HAEMATO AG ist im Pharmabereich tätig. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten liegt auf den Wachstumsmärkten patentfreier und patentgeschützter Arzneimittel im versicherungsfinanzierten Markt. Schwerpunkte bilden Therapien bei Krebs, HIV,

Rheumatologie und anderen chronischen Krankheiten. Ergänzt wird das Portfolio um Produkte für den privat finanzierten Markt für ästhetische Behandlungen. Kunden sind insbesondere Apotheken und Großhändler sowie Ärzte und Kliniken.



## 2. Wirtschaftliches Umfeld

### 2.1 Globale Gesamtwirtschaft

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich zu Jahresbeginn 2018 spürbar verlangsamt. Die Weltproduktion, die im Verlauf des Jahres 2017 sehr kräftig gestiegen war, hat zuletzt deutlich an Fahrt verloren. Nachdem sich der Produktionsanstieg bereits in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres etwas verlangsamt hatte, beschleunigte sich die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2018 um 0,8 % und lag damit nur knapp über den konjunkturschwachen Jahren 2015 und 2016. Dabei war vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften eine Verlangsamung zu verzeichnen, während sich das Expansionstempo in den Schwellenländern vergleichsweise wenig verringerte. Während die Produktion in den Schwellenländern im ersten Quartal anstieg, ging sie in den entwickelten Volkswirtschaften zurück. Der ifo Index zum Weltwirtschaftsklima verschlechterte sich für das zweite Quartal 2018, wobei vor allem die Erwartungen deutlich weniger zuversichtlich als im Vorquartal ausfielen.<sup>1</sup>

Der Aufschwung im Euroraum setzt sich in vermindertem Tempo fort. Die wirtschaftliche Aktivität stieg im ersten Quartal 2018 preis- und saisonbereinigt um 0,4 %.<sup>2</sup> Nach dem sehr kräftigen Produktionsanstieg im vergangenen Jahr hat sich die konjunkturelle Dynamik seit Jahresbeginn erkennbar abgeschwächt; vieles spricht jedoch dafür, dass der Aufschwung – wenn auch weniger dynamisch – noch eine Zeit lang anhält. Die Finanzierungsbedingungen sind aufgrund der stark expansiven Politik der EZB weiterhin günstig, die Finanzpolitik dürfte im Prognosezeitraum leicht ex-

pansiv wirken, und die Weltkonjunktur bleibt aufwärtsgerichtet.<sup>3</sup> Die OECD geht in ihrer aktuellen Prognose von einem Anstieg des BIP im Eurogebiet von 2,2 % im Jahr 2018 aus, nachdem im Jahr 2017 ein Zuwachs um 2,5 % verzeichnet worden war. Der Brexit-Prozess bleibt aber ein Risikofaktor für die Konjunktur.<sup>4</sup>

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten in das zweite Quartal 2018 gestartet. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2018 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 % höher als im vierten Quartal 2017. Es ist damit bereits das 15. Mal in Folge im Vergleich zum Vorquartal gestiegen; das ist die längste Aufschwungphase seit 1991. Im vergangenen Jahr war das BIP stärker gestiegen, zuletzt um 0,7 % im dritten und um 0,6 % im vierten Quartal 2017. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich – preis-, saison- und kalenderbereinigt – nach vorläufigen Berechnungen aus dem Inland. Die Investitionen legten kräftig zu: Vor allem in Bauten, aber auch in Ausrüstungen wurde deutlich mehr investiert als im vierten Quartal 2017. Die privaten Haushalte erhöhten ihre Konsumausgaben zum Jahresbeginn leicht. Die Konsumausgaben des Staates waren dagegen erstmals seit knapp fünf Jahren rückläufig und dämpften das Wirtschaftswachstum. Daneben verlor nach vorläufigen Berechnungen die außenwirtschaftliche Entwicklung an Dynamik, weil sowohl die Exporte als auch die Importe im Vergleich zum Vorquartal rückläufig waren.<sup>5</sup> Für das laufende Jahr rechnet die Bundesregierung insgesamt mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,3 % (preisbereinigt).<sup>6</sup>



## 2.2 Pharmamarkt

Die Pharmaindustrie leistet durch die Entwicklung neuer Wirkstoffe und Therapieformen einen wichtigen Beitrag zum medizinischen Fortschritt und zur Therapie von Krankheiten. Als hochinnovative und forschungsintensive Spitzentechnologiebranche ist sie gleichzeitig ein wichtiges Aushängeschild des Innovationsstandorts Deutschland.<sup>7</sup> Die Güter der Gesundheitswirtschaft erhöhen nicht nur die Leistungsfähigkeit der Bevölkerung, sondern sichern auch den Wohlstand der Beschäftigten und der Volkswirtschaft.<sup>8</sup> Im Jahr 2015 waren nach aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes insgesamt über 5,3 Mio. Menschen – damit etwa jede achte Beschäftigte – im deutschen Gesundheitswesen tätig.<sup>9</sup> Die wirtschaftliche Grundlage der Pharmaindustrie wandelt sich dabei stark. Patentverfall, stetig wachsende regulatorische Anforderungen, die Erosion der Gewinnmargen sowie steigende Kosten stellen sie vor gewaltige Herausforderungen. Doch nicht nur klassische industrieökonomische Variablen treiben den Veränderungsdruck. Um auf die Veränderungen des Markts zu reagieren und das Unternehmen weiterzuentwickeln, setzen die Entscheider der Branche mehrheitlich vor allem auf Digitalisierung.<sup>10</sup>

Im letzten Jahrzehnt hat sich der Schwerpunkt der neuen Medikamente nachhaltig in Richtung Spezialpharmazeutika verschoben. Dabei handelt es sich um Medikamente, die chronische, komplexe oder seltene Erkrankungen behandeln.<sup>11</sup> Von allen chronischen Erkrankungen, die von Spezialapotheken abgedeckt werden, nehmen Krebsmedikamente den größten Anteil ein.<sup>12</sup> Die Ausgaben in der Krebsmedizin für die therapeutische und unterstützende Behandlung sind nach IQVIA-Erhebung von 2013 bis 2017 weltweit von 96 Milliarden auf 133 Milliarden US-Dollar angewachsen. Mit knapp drei Vierteln entfällt der Löwenanteil der weltweiten Ausgaben weiterhin auf die großen Industrieregionen mit den USA, EU5 (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien) und Japan.<sup>13</sup>

Der deutsche Pharmamarkt (Klinik und Apotheke) verzeichnete in den ersten drei Monaten 2018 ein Umsatzplus von 6 %. Nach Menge wuchs der Markt um moderate 2 %. Insgesamt wurden 25 Mrd. Zählleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, etc.) im Wert von 11 Mrd. Euro an Patienten abgegeben.<sup>14</sup> Der österreichische Arzneimittelmarkt hatte im Jahr

2017 ein wertmäßiges Volumen von 4,21 Milliarden Euro und einen Umfang von 232,1 Millionen Packungen. Das bedeutet sowohl ein Wachstum von 6,3 % des Wertes als auch ein Wachstum der Menge von 0,7 %.<sup>15</sup> Im Bereich der Pharmaindustrie gehört Österreich zu den Exportländern. Im Jahr 2016 wurden trotz leichter rückläufiger Produktion mehr Arzneimittel ins Ausland exportiert als importiert.<sup>16</sup>

Der wirtschaftliche Anreiz für Parallelhandel wird grundsätzlich durch internationale Preisdifferenzen geschaffen, die es ermöglichen, ein Arzneimittel zu einem niedrigen Preis in einem Land zu erwerben und in einem anderen Land zu einem höheren Preis zu verkaufen. Der Handel mit parallel importierten Arzneimitteln hat sich seit Ende der 1970er Jahre auf dem Europäischen Markt etabliert. Er leistet seitdem einen Beitrag zur Kostensenkung in einer Reihe von Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die in unterschiedlicher und sich über die Jahre auch veränderter Ausprägung zu den Hochpreisländern in der Europäischen Union gehören.<sup>17</sup> Preisunterschiede entstehen aus ganz unterschiedlichen Gründen. Häufig sind Preisdifferenzen bei innovativen Arzneimitteln das Resultat national unterschiedlicher Gesundheitssysteme und ihrer verschiedenen Regelungen zur Erstattung von Arzneimitteln. In Deutschland ist der pharmazeutische Hersteller verpflichtet, den Krankenkassen-Rabatt schon bei der Lieferung an den Großhandel bzw. an die Apotheke zu gewähren. Medikamente, die von den österreichischen Krankenkassen erstattet werden, sind bei der Preiskalkulation an den EU-weiten Durchschnittspreis von produktgleichen Arzneimitteln in anderen EU-Staaten gebunden. Für den Preis ist daher nicht der tatsächliche Investitions- und Produktionsaufwand (Investitionen in den Standort, Arbeitsplätze etc.) entscheidend.<sup>18</sup> 2016 betrug der Umsatzanteil von Parallelimporten am Pharmamarkt 8,5 % in Deutschland und 1,6 % in Österreich.<sup>19</sup>

Generische Arzneimittel sind und bleiben bei der Behandlung von Volkskrankheiten besonders wichtig: 78 % der Versorgung werden mit nur 9,2 % des Ausgabenanteils der gesetzlichen Krankenkassen geleistet. Im Durchschnitt kostet eine Therapie mit einem Generikum sechs Cent am Tag. Das bedeutet, dass Generika Versorgungssicherheit und Effizienz in die Versorgung bringen.<sup>20</sup> Im Jahr 2017 belief sich der Brutto-Umsatzanteil von Generika auf ca. 12,53 Mrd.

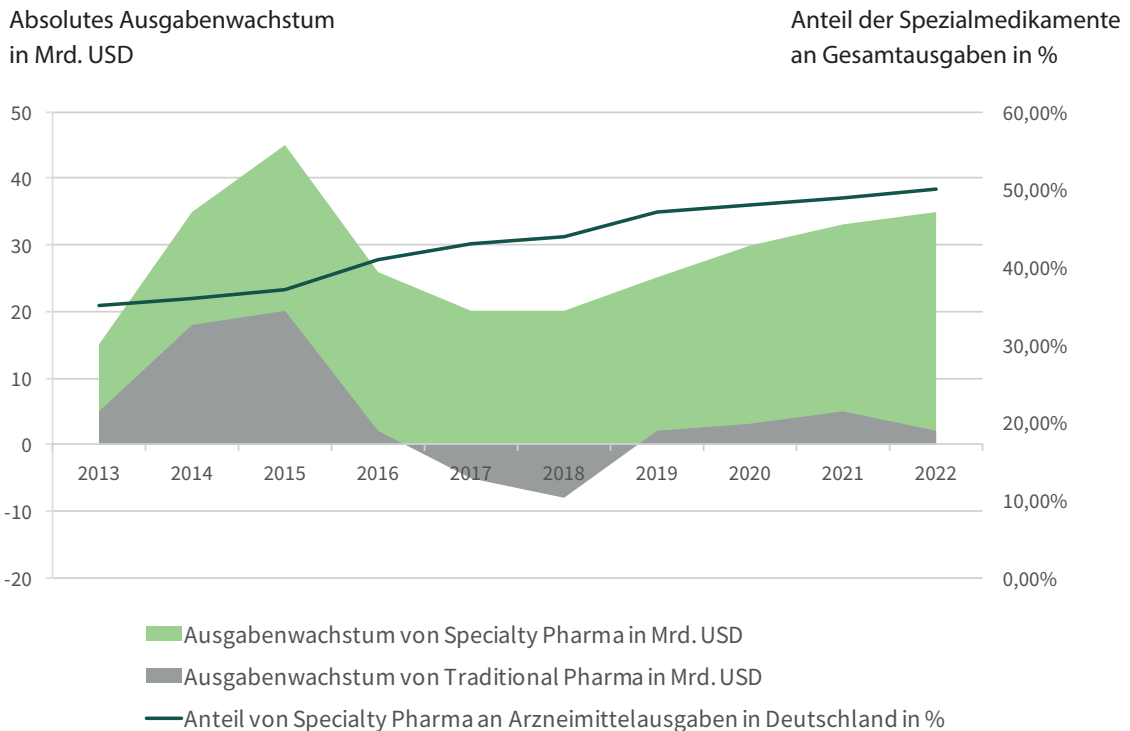


€ bzw. rund 33,5 % des deutschen Gesamtmarktes.<sup>21</sup> Der Generikaanteil am ersetzbaren Markt in Österreich betrug 2017 ca. 54 % (lt. Abrechnung der Krankenversicherungsträger für 2017), d. h. mehr als jede zweite Verordnung entfiel auf ein Nachfolgerprodukt und ca. 50 % der Kosten entfallen auf Nachfolgerprodukte am ersetzbaren Markt. Im Jahr 2017 ist der Einsatz von Biosimilars im erstattungsfähigen Markt nach Umsatz um 25,9 % gestiegen. Mengenmäßig ist der Markt um 28,3 % gewachsen.<sup>22</sup>

Die Digitalisierung eröffnet der pharmazeutischen Industrie zahlreiche neue Möglichkeiten im Hinblick auf höhere Effizienz, den Aufbau neuer Geschäftsmodelle sowie das effektive Vorantreiben von Innovationsthemen wie die computergestützte Wirkstoffsuche, personalisierte Medizin und das effektive Management der Regulierungsanforderungen. Auslöser dieser Entwicklung ist, dass bestehende Geschäfts- und Erfolgsmodelle von Pharmaunternehmen zunehmend unter Druck geraten. Die Zukunft liegt nicht mehr bei 1-fits-all-Medikamenten zur Behandlung von Krank-

heiten, sondern in der patienten-individuellen Gesundheitsvorsorge.<sup>23</sup> Ein besonderer Fokus richtet sich dabei auf die Digitalisierung in der pharmazeutischen Produktion. Insbesondere der Schutz vor gefälschten Arzneimitteln für mehr Patientensicherheit, Markenschutz und transparente Prozesse der Wertschöpfungskette ist zu einer zentralen Herausforderung für die Industrie geworden. Grundvoraussetzung für die Fälschungssicherheit eines Medikaments ist die einmalige Vergabe einer Seriennummer in Verbindung mit individuellen Produktionsdaten in Form eines Data Matrix Codes. Dieses unverwechselbare „Brandzeichen“ der Pharmabranche stellt in Verbindung mit Siegelkennzeichnungen an den Faltschachtelenden zum Schutz gegen Manipulation die Echtheit und Unversehrtheit einer Medikamenteneinheit sicher. Es ist der Schlüssel hin zur sauberen Arznei, deren lückenlose Rückverfolgbarkeit die Basis für uneingeschränktes Vertrauen seitens der Verbraucher in die Pharmabranche und ihre Produkte darstellt.<sup>24</sup>

#### Wachstum der Markenausgaben für Spezial- und traditionelle Arzneimittel 2013–2022 in den entwickelten Märkten\*, Anteil der Spezialmedikamente an den Ausgaben für Arzneimittel in Deutschland in %



Quelle: IQVIA Institute: 2018 and Beyond: Outlook and Turning Points

\*Die entwickelten Märkte umfassen die USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien, Vereinigtes Königreich, Kanada, Südkorea, Australien

## 3. Wirtschaftliche Lage

### 3.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### a. Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert gut.

Die Liquiditätslage hat sich zum 30.06.2018 deutlich verbessert. Am 30.06.2018 beliefen sich die liquiden Mittel auf TEUR 14.562,8 im Vergleich zu TEUR 6.469,6 am 31.12.2017. Das entspricht einer Steigerung um TEUR 8.093,2.

Die Vorräte wurden um TEUR 6.980,8 auf TEUR 36.133,6 (Vorjahr: TEUR 43.114,4) reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im ersten Halbjahr von TEUR 8.320,1 auf TEUR 11.681,8 zum 30.06.2018 gestiegen.

Die zum 31.12.2017 vorhandenen Wertpapiere des Umlaufvermögens mit einer voraussichtlich kurzfristigen Haltedauer in Höhe von TEUR 5.991,8 wurden auf TEUR 0,00 reduziert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich in Summe auf TEUR 57.009,9 (Vorjahr: TEUR 54.543,4).

#### b. Finanzlage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist gut. Das Eigenkapital stieg nach einem Jahresüberschuss zum 30.06.2018 in Höhe von TEUR 5.044,5 auf TEUR 75.971,7. Das entspricht einer Erhöhung um 7,1 % im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: TEUR 70.927,2).

Die Eigenkapitalquote stieg zum 30.06.2018 auf 61,76 % im Vergleich zu 58,12 % zum 31.12.2017.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 30.06.2018 auf TEUR 7.809,2 (Vorjahr: TEUR 7.522,1).

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten konnten auf TEUR 2.519,8 deutlich reduziert werden (Vorjahr: TEUR 7.748,2).

#### c. Ertragslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018 ist von einer, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiven Entwicklung des Umsatzes und des Ergebnisses geprägt.

Der Anstieg des Umsatzes im ersten Halbjahr 2018 auf Mio. EUR 143,74 entspricht einem Wachstum von 3,63 %. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug der Umsatz Mio. EUR 138,71.

Die Wareneinsatzquote konnte in den ersten beiden Quartalen 2018 von 93,42 % in 2017 auf 92,69 % verbessert werden.

Ebenso verbessert sich die Personalkostenquote von 2,18 % in 2017 auf 2,15 % im aktuellen Berichtszeitraum. Die Abschreibungen betragen TEUR 729,9 und lagen somit 20 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2017.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 4.046,6 TEUR relativ konstant (Vorjahr: TEUR 3.995,8).

Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt per 30.06.2018 TEUR 6.484,6. Unsere wirtschaftliche Lage kann als insgesamt gut bezeichnet werden.

## 4. Ausblick

Die OECD rechnet in ihrer jüngsten Prognose mit einem Anstieg des Welt-BIP um 3,8 % im Jahr 2018 und um 3,9 % im Jahr 2019. Damit wurden die Erwartungen für das Jahr 2018 seit der letzten Prognose der OECD nur minimal um 0,1 Prozentpunkte nach unten revidiert.<sup>25</sup> Der Produktionsanstieg im Euroraum dürfte mit 2,1 Prozent im laufenden Jahr und 2,0 Prozent im Jahr 2019 zwar etwas geringer sein als im vergangenen Jahr, aber weiterhin über der Wachstumsrate des Produktionspotenzials liegen. Auch der Rückgang der Arbeitslosigkeit wird sich fortsetzen. Für den Euroraum rechnet das Institut für Weltwirtschaft mit einer Erwerbslosenquote von 8,4 % im Durchschnitt des laufenden Jahres und 7,9 % im Jahr 2019.<sup>26</sup>

Für Deutschland rechnet das Institut für Weltwirtschaft mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,3 % im Jahr 2019. Damit legt die Produktion bei bereits deutlich überlasteten Kapazitäten weiter stärker zu als das Produktionspotenzial, so dass sich die deutsche Wirtschaft mehr und mehr ihrem Limit nähert. Für eine steigende konjunkturelle Dynamik ab Mitte des Jahres sprechen die hohen Einkommenszuwächse der privaten Haushalte, die sich neben der anhaltend guten Lage am Arbeitsmarkt im laufenden aber vor allem im kommenden Jahr auch aus Leistungsausweitungen und Abgabensatzsenkungen speisen.<sup>27</sup>

Die ökonomische Bedeutung der Gesundheitswirtschaft wird durch den medizinisch-technischen Fortschritt, das steigende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung und den demographischen Wandel weltweit weiter wachsen.<sup>28</sup> Insgesamt könnte der globale Markt für onkologische therapeutische Medikamente bis zum Jahr 2022 ein Niveau von 200 Milliarden US-Dollar erreichen, prognostiziert IQVIA, mit einem durchschnittlich 10- bis 13-prozentigen Zuwachs in den nächsten fünf Jahren.<sup>29</sup> Das Wachstum der Ausgaben für Spezialarzneimittel wird durch Kosten- und Zugangskontrollen und eine stärkere Fokussierung auf Wertermittlungen behindert; allerdings wird erwartet, dass Spezialarzneimittel bis 2022 mehr als die Hälfte der Ausgaben in den entwickelten Märkten wie den Vereinigten Staaten sowie den vier wichtigsten europäischen Ländern Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Spanien ausmachen werden.<sup>30</sup>

Der Markt für Spezialmedikamente wird voraussichtlich weiterhin von Medikamenten zur Behandlung von Krebs, Multipler Sklerose, HIV und Autoimmunerkrankungen dominiert werden.<sup>31</sup> Die Zuversicht der Experten fußt vor allem auf stabilen politischen Rahmenbedingungen für die Pharmabranche sowie auf deren gut gefüllte Medikamenten-Pipelines.<sup>32</sup>

Auch in Deutschland ist die Pharmabranche erwartungsfroh gestimmt. Mindestens 30 Medikamente mit neuem Wirkstoff könnten 2018 eingeführt werden, teilte der Verband der forschenden Pharmaunternehmen (vfa) mit. Die Pharmaunternehmen hätten für zahlreiche neue Medikamente die Zulassung beantragt.<sup>33</sup> Der Pharmamarkt in Österreich könnte sich zwischen 2015 und 2030 von 2,9 auf 5,2 Mrd. Euro Umsatz fast verdoppeln. Davon geht eine Studie des Beraterkonzerns EY (früher Ernst & Young) aus. Der Sektor für Gesundheits-IT könnte sich in derselben Zeit von 0,7 auf 2,1 Mrd. Euro sogar verdreifachen, so die EY-Prognose.<sup>34</sup>

Vor dem Hintergrund einer weiterhin hohen Nachfrage nach kostengünstigen Arzneimitteln, den Einsparbemühungen der Krankenkassen sowie einer demografisch bedingten höheren Nachfrage nach Medikamenten sieht sich die HAEMATO-Gruppe mit ihrem Fokus auf Generika, EU-Arzneimittel und kostengünstige Spezialmedikamente für die Zukunft bestens aufgestellt. Der zukünftige Schwerpunkt der HAEMATO wird sich von den Generika hin zu den Spezialmedikamenten verlagern. Die HAEMATO Gruppe ist in diesem Segment bereits sehr gut aufgestellt. Mit unserem direkten Zugang zu 4.800 Apotheken allein in Deutschland können wir in diesem Segment noch deutlich wachsen. Weiterhin bereiten wir uns engagiert auf die Umsetzung der europäischen Pharmarichtlinie EU/2011/62 vor, die am 9. Februar 2019 in Kraft tritt. Darüber hinaus werden künftig unter der HAEMATO MED pharmazeutische, medizinische und medizintechnische Produkte für die ästhetische Chirurgie und kosmetische Dermatologie entwickelt. Wir erwarten, dass die ersten neuen Produkte spätestens im kommenden Jahr positive Auswirkungen auf Wachstum und Marge haben werden.

Achtung  
Zytostatika



## Konzernzwischenabschluss

- 12 Konzernbilanz - Aktiva
- 13 Konzernbilanz - Passiva
- 14 Konzern - Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzern - Kapitalflussrechnung
- 16 Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 17 Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens

## Konzernbilanz - Aktiva

Bilanzierung nach IFRS

	3006.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Liquide Mittel	14.562.822,52	6.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.681.784,23	8.320
Vorräte	36.133.607,38	43.114
Wertpapiere	0,00	5.992
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.099.224,79	3.244
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	355.103,26	167
Forderungen aus Ertragsteuern	42.806,35	43
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>65.875.348,53</b>	<b>67.349</b>
Immaterielle Vermögenswerte	4.224.243,76	4.358
Firmenwerte	34.583.688,64	34.584
Sachanlagen	1.066.596,79	1.106
Finanzanlagen	17.135.306,90	14.496
Sonstige langfristige Vermögenswerte	135.489,95	135
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>57.145.326,04</b>	<b>54.679</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>123.020.674,57</b>	<b>122.028</b>

## Konzernbilanz - Passiva

Bilanzierung nach IFRS

	30.06.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Rückstellungen	7.193.666,96	7.249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.809.194,51	7.522
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.305.251,25	2.612
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.588.501,40	1.229
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.519.846,78	7.748
Anleihen (Genussscheine)	5.209.300,00	5.209
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>27.625.760,90</b>	<b>31.570</b>
Rückstellungen	13.348,91	13
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.000.000,00	19.000
Latente Steuern	409.819,23	518
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>19.423.168,14</b>	<b>19.532</b>
Gezeichnetes Kapital	21.980.000,00	21.980
Kapitalrücklage	17.954.030,20	17.954
Gesetzliche Rücklage	1.155.154,89	1.155
Bilanzgewinn	34.882.560,44	29.838
<b>Eigenkapital</b>	<b>75.971.745,53</b>	<b>70.927</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>123.020.674,57</b>	<b>122.028</b>

## Konzern - Gesamtergebnisrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
	EUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	143.744.956,43	138.815
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-984,00	-48
Sonstige betriebliche Erträge	3.844.742,31	1.932
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-133.236.453,11	-129.578
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	-2.596.870,12	-2.553
Soziale Abgaben	-494.336,09	-474
	-3.091.206,21	-3.026
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-729.904,77	-917
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.046.570,24	-3.996
<b>Operatives Ergebnis</b>	6.484.580,41	3.183
Erträge aus Beteiligungen	0,00	640
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-723.440,71	-1.167
<b>Finanzergebnis</b>	-723.440,71	-527
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.761.139,70	2.656
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-714.964,32	-490
Sonstige Steuern	-1.639,00	-2
<b>Jahresergebnis / Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	5.044.536,38	2.164
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	0,23	0,10



# Konzern - Kapitalflussrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	01.01. - 30.06.2018 EUR	01.01. - 31.12.2017 TEUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.044.536,38</b>	<b>6.983</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	729.904,77	1.854
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-291.313,82	1.032
Zunahme/Abnahme aus Zeitbewertungen	-3.105.894,51	-3.559
Zunahme/Abnahme der Vorräte	6.980.812,53	-5.222
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.405.229,53	-5.627
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen anderer Passiva	-4.581.599,53	-3.111
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-546.350,00	-811
Zinsaufwendungen/ -erträge	723.440,71	1.958
Sonstige Beteiligungserträge	0,00	-631
Ertragsteueraufwand/ -ertrag	714.964,32	1.103
Ertragsteuerzahlungen	-587.456,24	-2.321
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.675.815,31</b>	<b>-8.352</b>
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	1.616,50	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-465.015,89	-1.273
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-93.389,07	-191
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	7.004.550,00	6.279
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-11
Zinserträge	0,00	2
Beteiligungserträge	0,00	631
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.447.761,54</b>	<b>5.438</b>
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	7.447
Veränderungen der Bankverbindlichkeiten	693.120,94	701
Zinsaufwendungen	-723.440,71	-1.960
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	0,00	-6.594
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-30.319,77</b>	<b>-407</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>8.093.257,08</b>	<b>-3.321</b>
1. Liquide Mittel am 01.01.2018 / 01.01.2017	6.469.565,44	9.791
2. Liquide Mittel am 30.06.2018 / 31.12.2017	14.562.822,52	6.470
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>8.093.257,08</b>	<b>-3.321</b>

## Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2018, Bilanzierung nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklagen EUR	Gesetzliche Rücklage EUR	Bilanzgewinn/ -verlust EUR	Eigenkapital gesamt EUR
Stand 01. Januar 2017	20.778.898,00	11.708.299,80	1.155.154,89	29.449.284,99	63.091.637,68
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	6.982.739,07	6.982.739,07
Kapitalerhöhung/-verminderung	1.201.102,00	6.245.730,40	0,00	0,00	7.446.832,40
Dividenden	0,00	0,00	0,00	-6.594.000,00	-6.594.000,00
Stand 01. Januar 2018	21.980.000,00	17.954.030,20	1.155.154,89	29.838.024,06	70.927.209,15
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	5.044.536,38	5.044.536,38
Stand 30. Juni 2018	21.980.000,00	17.954.030,20	1.155.154,89	34.882.560,44	75.971.745,53

# Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens

zum 30. Juni 2018, Bilanzierung nach IFRS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand	Zugang/	Abgang/	Stand	Stand	Abschreibun-	Zuschrei-	Abgänge	Stand	Stand	Stand	Stand
	01.01.2018	Umbg.	Umbg.	30.06.2018	01.01.2018	gen	bungen	EUR	30.06.2018	30.06.2018	01.01.2018	01.01.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle												
Vermögenswerte	16.721.381,97	465.015,89	-1.616,50	17.184.781,36	-12.363.791,11	-596.746,49	0,00	0,00	-12.960.537,60	4.224.243,76	4.357.590,86	
Firmenwerte	34.583.688,64	0,00	0,00	34.583.688,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.583.688,64	34.583.688,64	
	51.305.070,61	465.015,89	-1.616,50	51.768.470,00	-12.363.791,11	-596.746,49	0,00	0,00	-12.960.537,60	38.807.932,40	38.941.279,50	
Sachanlagen	2.308.042,10	93.389,07	0,00	2.401.431,17	-1.201.676,10	-133.158,28	0,00	0,00	-1.334.834,38	1.066.596,79	1.106.366,00	
Finanzanlagen	3.054.091,01	5.991.812,52	-1.953.855,40	7.092.048,13	11.441.708,86	0,00	3.105.894,51	-4.504.344,60	10.043.258,77	17.135.306,90	14.495.799,87	
<b>INSGESAMT</b>	<b>56.667.203,72</b>	<b>6.550.217,48</b>	<b>-1.955.471,90</b>	<b>61.261.949,30</b>	<b>-2.123.758,35</b>	<b>-729.904,77</b>	<b>3.105.894,51</b>	<b>-4.504.344,60</b>	<b>-4.252.113,21</b>	<b>57.009.836,09</b>	<b>54.543.445,37</b>	

# Verkürzter Konzernanhang (Notes)

zum 30.06.2018 (ungeprüft)

## 1. Allgemeine Angaben

Die HAEMATO AG wurde am 10. Mai 1993 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 88633 eingetragen und hat ihren Sitz in Berlin. Die Geschäftsadresse befindet sich in der Lilienthalstr. 5 c, 12529 Schönefeld. Ihr Mutterunternehmen ist die MPH Health Care AG. Die HAEMATO-Gruppe ist im Bereich Specialty Pharma tätig.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 der HAEMATO AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, freiwillig aufgestellt. Die Zahlen sind ungeprüft.

Die Werte für den aktuellen Berichtszeitraum sind in EUR und für die des Vorjahres in TEUR angegeben.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2017.

## 2. Konsolidierungskreis

Konsolidierungskreisbedingte Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht vorhanden. Wir verweisen deshalb auf den Konsolidierungskreis des geprüften Konzernabschlusses der HAEMATO AG zum 31.12.2017.

## 3. Ausgewählte Angaben zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die **liquiden Mittel**, die sich insgesamt auf TEUR 14.562,8 (31.12.2017: TEUR 6.469,6) belaufen, umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 11.681,8 (31.12.2017: TEUR 8.320,1) sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Unter den **Vorräten** mit einem Bilanzansatz von TEUR 36.133,6 (31.12.2017: TEUR 43.114,4) werden fertige Erzeugnisse ausgewiesen, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden. Nach IAS 2 wurden sämtliche Kosten mit einbezogen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der jeweiligen Vorräte angefallen sind.

Die **Wertpapiere** mit einer kurzfristigen Haltedauer sind zum Zeitpunkt des Zwischenberichts nicht mehr vorhanden und belaufen sich dementsprechend auf TEUR 0,0.

**Zu aktivierende Fremdkapitalkosten** sind nicht angefallen. Die Anwendung von IAS 11 ist nicht einschlägig.

Unter den **Finanzanlagen**, die sich insgesamt auf TEUR 17.135,3 (31.12.2017: TEUR 14.495,8) belaufen, werden Anteile an börsennotierten Gesellschaften sowie weitere Unternehmensbeteiligungen ausgewiesen. Diese finanziellen Vermögenswerte werden sowohl im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung als auch bei der Folgebewertung mit Ihrem Zeitwert (fair value) angesetzt.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 3.305,3 (Vorjahr: TEUR 2.612,1).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 2.519,8 (Vorjahr: TEUR 7.748,2). In diesem Bilanzposten sind zum 30.06.2018 im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten passiviert.

Die Anleihen (Genussscheine) wurden zum 31.12.2017 gekündigt. Mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 28.06.2018 machte die Gesellschaft gemäß § 03 Abs. (2) der Genussscheinbedingungen von ihrem Wahlrecht Gebrauch, den Genussscheininhabern anstelle des Rückzahlungsbetrags Aktien der HAEMATO AG zu gewähren. Die Regulierung erfolgte gemäß der Genussscheinbedingungen ab dem 10.07.2018.

#### 4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg haftet die HAEMATO PHARM GmbH gesamtschuldnerisch mit der HAEMATO AG zur Sicherung der Forderungen aus dem Subventionsverhältnis zwischen der ILB und der auf die HAEMATO PHARM GmbH verschmolzenen Simgen GmbH in Höhe von EUR 214.440,00 (Höchstbetragsbürgschaft). Außerdem haftet die HAEMATO PHARM GmbH gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg gesamtschuldnerisch zusammen mit der MPH Health Care AG zur Sicherung der Forderungen aus dem Subventionsverhältnis zwischen der ILB und der HAEMATO PHARM GmbH in Höhe von EUR 1.478.400,00 (Höchstbetragsbürgschaft).

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 7. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt und vollständig von ihr in Anspruch genommen.

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 3. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausge-

zahlt und vollständig von ihr in Anspruch genommen. Gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Health Care AG im Zusammenhang mit einem weiteren Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 4. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt und vollständig von ihr in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

#### 5. Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2018

Gemäß Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2017 auf der Hauptversammlung vom 04.07.2018 wurde am 09.07.2018 für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 0,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

Die Rückzahlung der zum 31.12.2017 gekündigten Genussscheine in Form von Aktien der HAEMATO AG erfolgte gemäß der Regulierungsfrist in den Monaten Juli und August 2018. Hierzu wurden 887.154 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung ausgegeben. Das Grundkapital der HAEMATO AG erhöht sich somit von 21.980.000 EUR um 887.154 EUR auf 22.867.154 EUR.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2018 sind nicht eingetreten.

Schönefeld, den 24. August 2018

Uwe Zimdars  
(Vorstand)

Daniel Kracht  
(Vorstand)



## Weitere Informationen

- 22      Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane
- 23      Die Aktie
- 23      Der Genussschein
- 24      Glossar
- 25      Quellen
- 25      Impressum



## Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

### Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Zimdars	Uwe	Vorstand	Gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstand	Diplom-Kaufmann
Kracht	Daniel	Vorstand	Gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstand	Kaufmann

### Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	stellv. Vorsitzende	Hochschullehrerin, Psychotherapeutin und Wissenschaftsjournalistin
Dr. Braun	Marion	Mitglied	Ärztin





## Die Aktie

Aktiengattung	Inhaberaktien
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Anzahl der Aktien	21.980.000 Stück
Symbol	HAE
Börsenzulassung	Frankfurter Wertpapierbörse
Börsensegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG
Grundkapital	21.980.000,00 EUR
Erster Handelstag	05.12.2005
Spezialist	ODDO SEYDLER BANK AG

## Der Genussschein

Die HAEMATO AG hat alle von der Gesellschaft (vormals Windsor AG) ausgegebenen Genussscheine (ISIN: DE000A0EQVT2/WKN: A0EQVT) gem. § 03 Abs. 1 der Genussscheinbedingungen in der Fassung der Beschlussfassung der Gläubigerversammlung vom 21. Dezember 2009 zum 31. Dezember 2017 gekündigt.

WKN / ISIN	A0EQVT / DE000A0EQVT2
Symbol	HAE1
Art / Verbriefung	Inhaberpapiere, Globalurkunde
Erstmalige Ausgabe	2005
Grundbetrag je Genussschein	100 EUR (Mindestanlagebetrag)
Laufzeit	unbefristet
Jährliche Ausschüttung	9,00 % p.a. bezogen auf den Nennwert des Genussscheins (in Abhängigkeit vom Bilanzgewinn der HAEMATO AG)
Zeitpunkt der Ausschüttung	nachträglich zum ersten Bankarbeitstag nach dem Tag der Hauptversammlung der HAEMATO AG
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse



# Glossar

## AVP

Der Apothekenverkaufspreis ist der Preis, zu dem eine Apotheke ein Arzneimittel mit der gesetzlichen Krankenversicherung abrechnen kann.

## Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

## Cash Flow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

## Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

## EBIT

engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

## EBITDA

engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzugeaddiert.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

## Patent

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

## Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt.

## Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

## Quellen

- 1 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juni 2018, Pressemitteilung vom 13.06.2018
- 2 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Ausgabe Juli 2018, S. 21
- 3 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Nr. 43 (2018|Q2), S. 10
- 4 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Ausgabe Juli 2018, S. 21
- 5 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 168 vom 15.05.2018
- 6 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunktur
- 7 Vgl. IGBCE: Branchenanalyse Pharmaindustrie, 2015, S. 7
- 8 Vgl. vfa: Die Pharmazeutische Industrie in Deutschland – Ein Branchenportrait, S. 2
- 9 Vgl. Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.: Pharma-Daten 2017, S. 51
- 10 Vgl. CHEManager: Digitalisierung der Pharmaindustrie, 13.04.2017
- 11 Vgl. IQVIA Institute: 2018 and Beyond: Outlook and Turning Points, 2018, S. 2 ff.
- 12 Vgl. Drug Topics: Emerging Trends in the Specialty Drug Industry, S. 2 ff.
- 13 Vgl. IQVIA Institute: Global Oncology Trends 2018, S. 2
- 14 Vgl. IQVIA Marktbericht: Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2018, S. 3
- 15 Vgl. Pharmig Daten & Fakten 2018, S. 77
- 16 Vgl. Pharmig Daten & Fakten 2018, S. 70
- 17 Vgl. VAD: 30 Jahre Parallelhandel mit Arzneimitteln, 2009, S. 2 ff.
- 18 Vgl. Pharmig: Impulse für den Pharmastandort Österreich, 2018
- 19 Vgl. efpia: The Pharmaceutical Industry in Figures – Key Data 2018, S. 5
- 20 Vgl. Pro Generika: Generika in Zahlen – Der Arzneimittelmarkt 2017, 23.04.2018
- 21 Vgl. GKV - Arzneimittel-Schnellinformationen 2017, S. 4
- 22 Vgl. Pharmig: Daten & Fakten 2018, S. 80
- 23 Vgl. Hays: Pharma im digitalen Wandel, 2016, S. 3 ff.
- 24 Vgl. Wipotec: Serialisierungspflicht, 2018
- 25 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juni 2018, Pressemitteilung vom 13.06.2018
- 26 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Nr. 44 (2018|Q2), S. 2
- 27 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunktur
- 28 Vgl. vfa: Die pharmazeutische Industrie in Deutschland – Ein Branchenportrait. 2., überarbeitete Auflage, S. 2
- 29 Vgl. IQVIA Institute: Global Oncology Trends 2018, S. 2
- 30 Vgl. IQVIA Institute: 2018 and Beyond: Outlook and Turning Points, 2018, S. 12 f.
- 31 Vgl. Drug Topics: Emerging Trends in the Specialty Drug Industry, S. 3
- 32 Vgl. Pharmazeutische Zeitung: Ausblick: Pharmabranche für 2018 optimistisch, 27.12.2017.
- 33 Vgl. Pharmazeutische Zeitung: Ausblick: Pharmabranche für 2018 optimistisch, 27.12.2017
- 34 Vgl. Trend: Studie: Pharmamarkt in Österreich wächst bis 2030, 9.7.2018

## Impressum

HAEMATO AG  
Lilienthalstraße 5c  
12529 Schönefeld

Telefon: +49 (0) 30 897 30 86-70  
Fax: +49 (0) 30 897 30 86-79

E-Mail: [info@haemato.ag](mailto:info@haemato.ag)  
Web: [www.haemato.ag](http://www.haemato.ag)

**Vorstand:** Uwe Zimdars, Daniel Kracht  
**Investor Relations:** Anfragen an: [ir@haemato.ag](mailto:ir@haemato.ag)

### Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Andrea Grosse  
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck  
Mitglied des Aufsichtsrates: Dr. med. Marion Braun

**Sitz:** Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 88633 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung: **HAEMATO AG**  
Fotos:

© HAEMATO PHARM GmbH  
© diego cervo - fotolia.com

A man in a white lab coat is looking down at a document he is holding. The lab coat has a logo on the left chest that reads "Mit Sicherheit HAEMATO pharm". The background is a blurred office or laboratory setting.

**HAEMATO AG**  
Lilienthalstraße 5c  
D-12529 Schönefeld

[info@haemato.ag](mailto:info@haemato.ag)  
[www.haemato.ag](http://www.haemato.ag)

Tel.: +49 (0) 30 897 30 86-70  
Fax: +49 (0) 30 897 30 86-79